**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 36

Rubrik: Kleine Welt

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

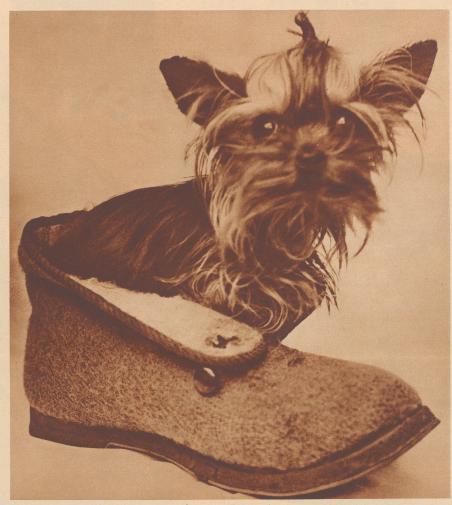
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Der kleinste Hund der Welt.

«Einen Augenblick bitte!» sagte der Herr zu der Jury der Hunde-Ausstellung und dann knöpfte er seinen Kamelhaarschuh auf und heraus kletterte der kleinste Hund der Welt, ein winziger Yorkshire-Toy-Terrier.

Was die Affen wiegen ist herauszukriegen!

Liebe Kinder! Ihr seht hier vielerlei Affen: einen Schimpansen (das ist der — ohne Schweif); einen Mantelpavian (das ist der — mit der Mähne); ein Kapuzineräffchen (das kleine — mit dem spitzen Schopf) und eine Meerkatze.

Die fünf Bilder zeigen euch die Waage im Gleichgewicht; das bedeutet, daß auf jeder Waagschale gleich viel Gewicht lastet. Auf der einen Waagschale liegt eine zweieinhalb Kilo schwere Holzkugel. Betrachtet die Bilder genau und sagt:

Wie schwer ist der Mantelpavian?

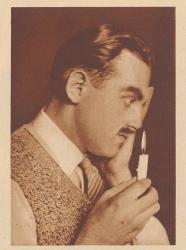
Wie schwer ist der Schimpanse?

Wie schwer ist das Kapuzineräffchen?

Wie schwer ist die Meerkatze?

(Löung in der nächsten Nummer).

(Lösung in der nächsten Nummer).



# Unsere Netzhaut wird sichtbar

Ein kleines Wunder der Physik

Im dunklen Zimmer halten wir eine brennende Kerze etwa zehn Zentimeter unter das rechte Auge. Den Blick richten wir starr auf den dunklen Fußboden. Dicht neben der Kerze blicken wir vorbei. Wir dürfen aber dabei nie in die Kerze hineinsehen. Wir beschreiben mit der Kerze ganz kleine waagrechte Kreise. Und nun wird eine überraschende Erscheinung sichtbar. — Auf einem fahlen aschgrauen Untergrund sehen wir dies baumartig verästelte Netz von dunklen Linien (Bild rechts), das scheinbar vor uns im Zimmer liegt. Die Lichtstrahlen der Kerze treffen in das Innere des Auges und werden dort zerstreut und gebrochen. In dem Weg dieser gespiegelten Lichtstrahlen liegen die Blutgefäße der Netzhaut, die also Schatten auf die lichtempfindliche Schicht der Netzhaut werfen. Diese Schatten, sehen wir und verlegen sie fälschlich in den Raum hinaus.

